

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 17. Sonntag, den 17. Januar 1830.

Der heilige Feuer-Antonius.

Heute ist in Rom und vielen andern katholischen Staaten ein großes Fest, das Fest des heiligen Feuer-Antonius (Antonio del Fuoco), den man vom heiligen Antonius von Padua unterscheiden muß. Der heilige Feuer-Antonius wirkt besonders wohlthätig 1) bei Krankheiten, namentlich bei einem Brennenden, rothen Hautausschlage, der darum den Namen des Antonius-Feuers hat, und 2) bei allen oder gegen alle Krankheiten der Thiere. Von heute an beginnt daher die Einsegnung derselben. Sie dauert ganzer 8 Tage lang, vom Aufgang bis Untergang der Sonne. Dem hierzu verordneten Priester werden von nun an immerfort Pferde, Rinder, Esel, Maulthiere, selbst Hunde und Katzen, zugeführt; alle sind mit Bändern und Blumen geschmückt, und er hat nur immerfort, mit zwei ihm zugeordneten Diaconen, die Thiere mit Weihwasser zu besprengen, so wie unaufhörlich die Worte zu wiederholen: Per intercessionem beati Antonii abbatis haec animalia liberentur a malis in nomine patris, et filii, et spiritus sancti; Amen! — Geduld gehört dazu, das Ding von früh bis zum späten Abend zu

treiben, und es früh wieder anzufangen, wo man es Abends gelassen hat! Wird es denn aber auch bezahlt? — Ei das versteht sich!

Theater in Leipzig.

Den 15. Januar: Jacob und seine Söhne, Oper in 3 Aufzügen, von Mehul.

Die Partie des Jacob wurde durch Hrn. Bögner sehr gut gesungen, obschon dieselbe für seine Stimme wohl etwas zu hoch liegt. Den Simson spielte und sang Herr Hammermeister trefflich, den Benjamin Dem. Büst d. J. sehr brav. Den Joseph gab ein Herr Büstenberg als Gast. — Es ist recht anerkennungswürdig das Streben der Direction, möglichst bald die etwaigen Abgänge oder sich vorfindenden Lücken in diesem oder jenen Fache zu ersetzen, und unbillig würde es daher seyn, wollte man ihr einen Vorwurf daraus machen, daß nicht jeder Versuch dieser Art gelingt, obschon sich auf der andern Seite auch wohl die Bemerkung erheben läßt: daß die Proben dem Kenner im Voraus einen ziemlich richtigen Maasstab zu geben vermögen.

Die schönen Ensembles der Oper gingen gut. F. G.